

Plattform zum Austausch

Stadtteilmanagement und WIR-Neustadt-Bremen engagieren sich für Integration von Flüchtlingen

VON JÖRG TEICHFISCHER

Neustadt. Menschen, die aus ihren Heimatländern geflüchtet sind, möchten auch arbeiten. Sei es, um sich den Lebensunterhalt selbst zu verdienen, um ihren Angehörigen Geld zu schicken oder um überhaupt etwas Abwechslung im Alltag zu erleben und vielleicht auch der Gesellschaft, die sie aufgenommen hat, etwas zurückzugeben. Da passt es eigentlich ganz gut, dass in vielen Berufen Arbeitskräfte gesucht werden.

Die Neustädter Stadtteilmanagerin Astrid-Verena Dietze wurde von einigen Geschäftsinhabern angesprochen, die Genaueres über die Beschäftigungsmöglichkeiten von Flüchtlingen wissen wollten. Zwei Jobangebote hatte sie ganz konkret, als sie zusammen mit dem Verein „WIR-Neustadt-Bremen“ interessierte Arbeitgeber, Träger von Flüchtlingseinrichtungen und andere Engagierte zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel „Integration durch Arbeit und Ausbildung“ in das SOS-Kinderdorf-Zentrum einlud.

Der Gast Markus Saxinger vom „Bremer und Bremerhavener Integrationsnetz“ (bin) konnte den Besuchern einige Informationen über die rechtliche Situation von arbeitsuchenden Flüchtlingen vermitteln. Viel hänge von individuellen Aufenthaltsstatus ab, erklärte der Fachmann. Wer eine Anerkennung als Asylant habe, könne drei Monate nach seiner offiziellen Registrierung eine Beschäftigung aufnehmen, sofern es für die Stelle keinen EU-Bürger gebe, der sie ausüben kann. Nach 15 Monaten entfallen diese sogenannte „Vorrangprüfung“, nach 48 Monaten müsse gar keine Genehmigung mehr bei der Ausländerbehörde eingeholt werden, wenn man ein festes Arbeitsverhältnis eingehen wolle.

Auch ein Studium samt BAföG-Förderung sei unter bestimmten Voraussetzungen möglich, so Saxinger. Durch eine betriebliche Ausbildung und nachfolgende Beschäftigung könne ein bestehender Aufenthaltstitel verlängert werden, sodass die Unternehmen nicht fürchten müssten, ihre angelernten Mitarbeiter während der Beschäftigung wieder zu verlieren.

Ein Problem sei allerdings die Sprachbar-



Markus Saxinger vom „Bremer und Bremerhavener Integrationsnetz“ (bin) informierte über die Möglichkeiten, arbeitssuchende Flüchtlinge einzustellen. FOTO: JÖRG TEICHFISCHER

riere. „Während man im Betrieb vielleicht noch miteinander zurecht kommt, gibt es in der Berufsschule große Probleme bei mangelnden Deutschkenntnissen“, weiß Saxinger. Verschiedene Träger böten daher zum Teil berufsspezifische Sprachkurse an, mit denen erforderliche Sprachniveaus nachgewiesen werden könnten.

„Man muss sich die konkreten Angebote genau ansehen“, empfahl der Referent. Einige Betriebe hätten einen dermaßen hohen Bedarf an Arbeitskräften, dass es sich lohne, dort auch ohne einen entsprechenden Abschluss vorzusprechen und zu prüfen, ob die individuellen Fähigkeiten ausreichend sind.

Das Netzwerk „bin“, in dem sechs Bre-

mer und Bremerhavener Träger zusammengeschlossen sind, die sich unter anderem in der Flüchtlingshilfe engagieren, kann dabei als Vermittler auftreten und berät Arbeitgeber als auch Arbeitsuchende. „Wir haben bereits viele Vermittlungserfolge erzielt und das Interesse bei den Arbeitgebern ist sehr groß“, antwortete Saxinger auf die Frage, ob sich die ganze Mühe denn lohne.

Andere Besucher der Veranstaltung wollten Informationen über Praktika für Schüler und Erwachsene, Leiharbeit, Einstiegsqualifizierung und Mindestlohn haben. Es wurde auch die Befürchtung zum Ausdruck gebracht, dass die bisherigen Angebote an Sprachförderung und Integrations-

maßnahmen nicht ausreichen und diese zudem noch so bürokratisch aufgebaut seien, dass selbst die, die schon lange hier leben, damit nicht zurecht kämen.

Für den Integrationslotsen Hans-Günter Sanders ist eine Aufweichung der formalen Voraussetzungen bei manchen Arbeiten erforderlich. Klaus-Peter Fischer glaubt, dass sich nach den Landtagswahlen in diesem Jahr die Politik verändern werde, sodass auch bestimmte Personengruppen, deren Herkunftsländer heute als „sicher“ eingestuft werden, trotzdem hier arbeiten könnten.

Weitere Informationen zum Netzwerk „bin“ sind unter Telefon 2 47 60 30 erhältlich.

FOTOS AUS 2000 GESUCHT

Renate Hugel hofft auf Bilder

Neustadt-Altstadt. Die Künstlerin Renate Hugel ist auf der Suche nach Fotos einer Installation an der Schlachte im Jahr 2000. In dem Sommer war auf jedem der Dalben ein gelber Stuhl befestigt worden. Die Reihe der so platzierten Stühle sollte daran erinnern, dass jeder Amerika-Auswanderer hier einen „Stuhl“ zurückgelassen hatte. In dem Sommer waren auch Künstler amerikanischer Ureinwohner zu Besuch in Bremen. Einer dieser Künstler, Ronald Anderson, hat bei sich in Oklahoma mit eigenen Kunstwerken auf diese Installation an der Schlachte reagiert. Renate Hugel schreibt zurzeit über eben diese Kunst in ihrem Blog. Dem würde sie daher gerne ein Foto der Bremer Installation hinzufügen. Wer Renate Hugel ein Foto zur Verfügung stellen möchte, kann sie über ihre Internetseite unter www.kunst-verbindet.de kontaktieren. Den betreffenden Artikel hat Renate Hugel dort in ihrem Blog bereits veröffentlicht. Er ist unter „Kunstbegegnungen – 28“ zu finden. XIX

KULTURHAUS PUSDORF

Yoga für Kinder

Woltmershausen. Auch Kinder können Yoga trainieren. Im Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444, gibt es in einem Kurs noch freie Plätze. Trainiert wird mittwochs von 16.45 bis 17.30 Uhr. Der Einstieg ist jederzeit möglich, zehn Termine kosten 45 Euro. Angesprochen sind vor allem Kinder zwischen sieben und neun Jahren. Yoga bietet Möglichkeiten, Konzentration, innere Ruhe und Gedächtnisleistung zu verbessern. Auch das Interesse, sich mit sich selbst und der Welt auseinanderzusetzen, soll gesteigert werden. Information und Anmeldung zu „Yoga für Kinder“ im Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Straße 444, Telefon 54 46 06. SPA

BUS

Die Fünf fehlt am Ende

Huchting. In dem Artikel „Das magische Quartett“ ist uns eine Zahl abhandelt gekommen. Richtig muss es heißen: Die Variété-Show „Winterzauber“ findet am Sonntag, 7. Februar, um 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) im BuS an der Amersfoorter Straße 8 statt. Die Karten können für zwölf, ermäßigt sieben Euro unter Telefon 57 15 65 im BuS reserviert werden, an der Abendkasse kosten sie 15 und zehn Euro. CM

ANZEIGE

1 Polsterecke vorher 2.184,-
798,-**

1 Polsterecke aus Stoff, Kopfstützen, Bettkasten und Relaxfunktion gegen Mehrpreis erhältlich, Maße ca. 240 x 219 cm. Art.-Nr. 358519-98

Relaxfunktion gegen Mehrpreis
Kopfstütze gegen Mehrpreis
Bettkasten gegen Mehrpreis

LIEFERUNG + MONTAGE GESCHENKT*

*Gültig ab einem Wert von 2.000,- €. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen reduzierte Ware sowie Werbe- und Aktionsware. Gültig bis zum 06.02.2016.

GRATIS¹⁾ 14-tlg. Set von im Wert von 643,- €



¹⁾Gültig beim Kauf einer Küche ab 3.998,- €. Nicht mit anderen Vorteilen kombinierbar. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden. ²⁾Finanzierung ab 500,- €. Ohne Anzahlung. Kaufpreis = Nettodarlehensbetrag. Sollzins 0,0%, effektiver Jahreszins 0,0%, Laufzeit 36 Monate. Repräsentatives Beispiel: Kaufpreis 3.000,- € Nettodarlehensbetrag, Sollzins 0,0%, effektiver Jahreszins 0,0%, monatliche Rate 83,33,- €, Laufzeit 36 Monate. Ausreichend Bonität vorausgesetzt. Finanzierung durch die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Weitere Finanzierungsmodelle auf Anfrage möglich. ³⁾Energieeffizienzklasse

Küchenkombination mit Fronten in Premiumweiß und tollen Farbabsatzungen in Schiefergrau, inkl. Markeneinbaugeräte, Arbeitsplatte in Premiumweiß und Arbeitsplattenkante in Schiefergrau, Griff Nr. 269. Maße ca. 450 + 120 cm.

5 JAHRE auf alle Fronten GARANTIE - GARANTIE - GARANTIE

Made in GERMANY

INKLUSIVE

- Kühlautomat mit 4*-Fach (A*)³⁾ Beko B 1751
- Einbau-Set Herd + Ceranfeld (A*)³⁾ Beko BUC 22020X
- Edelstahl-Einbauspüle Blanco Flex Mini
- Flachschildhaube (E)³⁾ Beko DT 311!

GESCHIRRPÜLER (A*)³⁾ SIEMENS SN 63D002 EU GEGEN MEHRPREIS

Küchenkombination vorher 7.196,-
1.998,-**

...oder mtl. 36 x 55,50 €²⁾

Ohne Armaturen und Beleuchtung **INKL. E-GERÄTE**

SONDER-AKTION

4. FEBRUAR 10-19 UHR
5. FEBRUAR 10-19 UHR
6. FEBRUAR 10-18 UHR

VERTRAUENS-VERSPRECHEN

- ♥ über **85 JAHRE** ERFAHRUNG im Möbel- & Küchenhandel
- ♥ 7 Standorte deutschlandweit und 10-tausende **ZUFRIEDENE** Kunden
- ♥ die **TOP-AKTUELLSTEN** Einrichtungstrends
- ♥ permanente Schulungen unserer **EINRICHTUNGS-PROFIS**
- ♥ **IMMER FÜR SIE IM EINSATZ:** unsere erfahrenen Monteure
- ♥ Kaufen ohne Risiko mit **UNSERER PREISGARANTIE**
- ♥ **FLEXIBLE LIEFERUNG:** heute bestellen, zum Wunschtermin liefern lassen

FINANZIERUNG

SONDER-FINANZIERUNG!²⁾

- **Ohne Anzahlung**
- **3 Jahre:** keine Zinsen, keine Gebühren, 0% Finanzierung

Flamme
KÜCHEN + MÖBEL

Flamme Möbel Bremen GmbH & Co. KG
Ostertorsteinweg 84/85
28203 Bremen
Telefon: 04 21 / 79 05 - 0
Telefax: 04 21 / 79 05 - 159
Email: info@flamme-bremen.de

P kostenlos auf dem
Flamme Hof
www.flamme.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-19 Uhr und Sa.: 10-18 Uhr